



WURZELTRAPP

Herzlich Willkommen auf der Naturseite der RAPPEL-POST.

Ein Jahr endet, ein neues beginnt. Die Nächte sind lang, die Tage kurz. Auch das Jahr der Vogelsprache geht seinem Ende entgegen. Ich hoffe, du hattest Freude an diesem spannenden Thema?! Abschließend möchte ich mit dir und den Vögeln noch ein Experiment durchführen. Und ein wundervolles Andenken an dieses Jahr sollst du auch mit nach Hause nehmen. Komm gut durch die Rauhächte ins neue Jahr und nutze das Licht, um raus in die Natur zu gehen.

Herzliche Grüße der Wurzeltrapp

Vogelsprache

Das Nachrichtensystem der Natur

Alle Tiere verstehen die Vogelsprache und wissen, wer sich wo bewegt. Achte auf die Vögel, sie verraten dir mit ihren Lautäußerungen und ihrer Körpersprache, was um dich herum passiert!

Gibt ein Vogel Warn- oder Alarmlaute von sich, werden diese von den Vögeln in der Umgebung weitergegeben. So breitet sich dann ein Alarm in Kreisen aus – wie die Wellen, wenn du einen Stein ins Wasser wirfst. Lerne zu unterscheiden, ob sich ein Vogel sicher fühlt oder ob er Angst hat. Vögel, die sich wohlfühlen putzen sich, raufen mit Artgenossen, betteln um Futter oder ruhen. Horche auf, wenn sie Angst haben und Alarm geben! Mit hohen schrillen Rufen warnen sie vor Luftfeinden. Bodenfeinde werden meist mit schnellen, aufgeregten und lauten Rufen angekündigt. Lass uns das mal draußen probieren...

Das Vogelalarm Experiment

Suche dir eine Amsel oder eine Meise, die friedlich auf einer Wiese oder im Gebüsch sitzt.



Bleib stehen und beobachte den Vogel aus den Augenwinkeln. Wie ist seine Körperhaltung, was tut er, welche Töne gibt er von sich, wo zeigt sein Schnabel hin? Nun starr den Vogel an, mach ein böses Gesicht und stell ihn dir als Mittagessen vor. Beobachte den Vogel gut. Was tut er? Haben sich seine Körperhaltung, seine Töne oder die Richtung seines Schnabels verändert? Jetzt schleiche dich wie eine Katze Schritt für Schritt

an den Vogel an. Denk an den leckeren Vogel zum Mittagessen und mach ein noch fieseres Gesicht. Bei jedem Schritt achte auf Veränderungen seiner Tätigkeit, Körperhaltung, Stimme und Richtung seines Schnabels. Wie nah kannst du dich anschleichen, bevor der Vogel mit dem Schnabel auf dich zeigt? Wann beginnt er Warnlaute von sich zu geben? Wann wird seine Körperhaltung angespannt? Wann gibt er ganz aufgeregte Töne von sich und fliegt davon? Wie reagieren die Vögel in der Umgebung darauf?



Dein Andenken ans Vogelsprache Jahr

In weichem Boden hinterlassen Vögel tolle Trittsiegel. Nimm dir eins als Andenken mit nach Hause! Alles, was du dazu brauchst ist: Ein Trittsiegel, eine Form aus einem Streifen Getränkekarton, Modellgips, ein Schale und Wasser. Such dir ein schönes Trittsiegel von einem Vogel. Schau in Lehmgruben, an Bachufern, an Flussläufen oder Pfützen. Der Boden darf nicht zu matschig sein. Das Trittsiegel sollte halbwegs fest sein.



Säubere das Trittsiegel von groben „Schmutz“. Dann bilde mit dem Streifen Getränkekarton eine Abgrenzung darum. So entsteht beim Abgipsen eine schöne Form. Nun rühre in der Schale einen dicken Brei aus Gips und Wasser an. Gieße ihn in die Form bis das Trittsiegel etwas 2 cm bedeckt ist. Nach 15 bis 30 Minuten sollte der Gips fest sein – prüfe das mit den Fingern. Entferne vorsichtig die Form und nimm den Abdruck vorsichtig mit nach Hause. Dort lass ihn langsam an der Luft austrocknen. Schreibe das Funddatum auf

dein Andenken. Bestimme, von welchem Vogel der Tritt ist und schreibe den Namen auch dazu. Ich gratuliere dir – du hast das Jahr der Vogelsprache erfolgreich abgeschlossen. Natürlich kannst du jederzeit rausgehen, Vogelsprache beobachten und noch mehr Andenken sammeln.

Beobachtungstipps

Mond der langen Nächte:

Schau mal in die Büsche und Bäume. Du kannst jetzt im Dezember verlassene Nester der Vögel sehen. Von welchem Vogel ist so ein Nest? Oder hat ein Eichhörnchen dort gebaut? Schreibe auf, wo du ein Nest gesehen hast. Schau dann im Frühjahr nach, von wem es bewohnt wird. Geh raus und mach immer wieder das Vogelalarm-Experiment. Schreibe deine Beobachtungen auf. Stell ein Futterhaus auf. Beobachte die Vögel, die kommen und was sie tun. Sind es immer die gleichen? An den Autobahnen und Landstraßen sitzen jetzt vielen Mäusebussarde. Was tun die dort?

Wolfsmond

Wenn es nachts im Januar den ersten Schnee gegeben hat, kannst du morgens prima sehen, wo in der Nacht Fuchs, Reh, Hase oder die Eichhörnchen gelaufen sind. Das ist die beste Gelegenheit zum Spurenlesen. Kannst du im Winter die Bäume unterscheiden? Schau dir ihre Knospen an, jeder Baum hat andere. Such dir einen Baum, zeichne seine Knospen und wie sie am Ast sitzen in dein Notizbuch. Zuhause kannst du rausfinden, welcher Baum das ist. Nutze dazu deine Bestimmungsbücher und das Internet. Geh auch diesen Monat immer wieder raus und mach das Vogelalarm-Experiment. Der Zitronenfalter kann bei Schnee und Kälte überwintern. Sieh auf deinen Erkundungstouren genau in Busche und Unterholz, ob dort nicht einer schläft.

RAPPEL-POST ABO

Ausgabe verpasst? Das muss nicht sein!

Mit dem **Jahresabo** kommt die neue RAPPEL-POST sechsmal pünktlich ins Haus. Beginn des Abos ist jederzeit möglich und es endet automatisch mit der 6. Ausgabe. Kosten: **12 €** für Porto, Verpackung und Verwaltung. Bitte den Betrag mit dem Stichwort „**Abo**“ überweisen an:

Kto-Nr: 136077, BLZ: 505 500 20
(Sparkasse Offenbach)

PS.: Adresse nicht vergessen!